

1. Gegeben sind die folgenden drei Relationen in einer Universitätsdatenbank: Was beschreibt am besten den Beziehungstyp, der die Erstellung dieser Relationen beeinflusst hat? N:M
2. Was beschreibt am besten das ERD-Konzept, auf dem die OrderLine-Relation erstellt wurde? Beziehungstyp
3. Was kann der Participation Constraint eines schwachen Entitytyps bezüglich seines identifizierenden Beziehungstyps sein? Total
4. Was kann der Participation Constraint eines starken Entitytyps bezüglich eines identifizierenden Beziehungstyps sein? Total&partiell
5. Zwei Entitytypen sind an einer N:M-Beziehung beteiligt. Wie viele Relationen würden wir dem im Allgemeinen zuordnen? Eine Relation für jeden Entitytyp und eine Relation für den Beziehungstypen.
6. Was kann der Participation Constraint eines schwachen Entitytyps bezüglich eines beliebigen Beziehungstyps sein? Total&partiell
7. Was beschreibt am besten den Beziehungstyp, der die Definition dieser beiden Relationen beeinflusst hat?(Order&OrderLine) N:M
8. Ein identifizierender Beziehungstyp vom starken Entitytyp zum schwachen Entitytyp hat im Allgemeinen welchen Relationstypen? 1:N
9. Eine identifizierende Relation vom schwachen Entitytyp zum starken Entitytyp hat im Allgemeinen welchen Relationstypen? N:1
10. Gegeben sind die folgenden drei Relationen in einer Universitätsdatenbank:Welche der folgenden Aussagen sind korrekt für das ER-Diagramm, das die Erstellung dieser Universitätsdatenbank beeinflusst hat? Der Studenten-Entitytyp nimmt total an der Takes-Beziehung teil.
11. Was beschreibt am besten das ERD-Konzept, das die Erstellung der Order-Relation beeinflusst hat? Es handelt sich um einen starken Entitytyp.